

Mi. 29.02.2012, 19 Uhr

Kabarett und Podiumsdiskussion

Mit:

Kerim Pamuk – Kabarettist

Dr. Halyna Leontiy – Kulturwissenschaftliches

Institut Essen, Projekt: Migration und Komik



*In seinem dritten Soloprogramm **Leidkultur - kabarett oriental** - geht der deutsch-türkische Kabarettist Kerim Pamuk dahin, wo es weh tut. Geprägt durch anatolischen Weltschmerz, gepeinigt vom deutschen*

Grundjammer, durchsiebt er das Leben mit pechschwarzem Humor nach großartigen Momenten des Leidens und spielt dabei ironisch mit den nationalen Eigentümlichkeiten.

Nach einer Kostprobe aus dem Kabarettprogramm von Kerim Pamuk bieten wir im Gespräch eine Einführung in das Thema Migration und Humor und erfahren mehr über die Kultur des Lachens. Was ist Humor? Was ist Komik? Wer lacht wann, warum, über wen und wann darf man überhaupt lachen? Was sind die Grenzen und Tabus von Humor in Bezug auf Migration und Einwanderung?

Mi. 07.03.2012, 19 Uhr

Filmvorführung und Podiumsdiskussion

Film: **Evet – Ich will!**

(2008, Regie: Sinan Akkuş, Deutschland, 94 Min.)

Mit: **Sinan Akkuş** – Regisseur



Paare zueinander. Der türkisch-stämmige Emrah liebt den Deutschen Tim, der sunnitische Kurde Coskun liebt die türkische Alevitin Günay, Dirk liebt gegen den Willen seiner Eltern die Türkin Özlem. Salih liebt noch niemanden, sollte sich aber möglichst rasch in eine deutsche Staatsbürgerin verlieben und sie heiraten, wenn er in Deutschland bleiben will.

Nach der Filmvorführung diskutieren wir gemeinsam mit dem Regisseur Sinan Akkuş und dem Publikum, inwieweit der Humor im Film als erfolgreiches Mittel der Aufklärung dient und wie damit auf die Facetten und Fallstricke der Einwanderungsgesellschaft aufmerksam gemacht werden kann. Dabei thematisieren wir die Sichtbarmachung und Enttarnung von Klischees und Vorurteilen ebenso wie die Entwicklung des Themas Migration und Humor im Film.

Mi. 28.03.2012, 19 Uhr,

Filmvorführung und Podiumsdiskussion

Film: **Fasten auf Italienisch**

(2010, Regie: Olivier Baroux, Frankreich, 102 Min.)

Mit: **Mustafa Yoldas** – Vorstand Schura Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V. und

Dr. Andreas Hieronymus – IMIR Institut für Migrations- und Rassismusforschung



*Die Culture-Clash-Komödie **Evet - Ich will!** zeigt den Weg vier verschiedener Berliner Paare zueinander. Der türkisch-stämmige Emrah liebt den Deutschen Tim, der sunnitische Kurde Coskun liebt die türkische Alevitin Günay, Dirk liebt gegen den Willen seiner Eltern die Türkin Özlem. Salih liebt noch niemanden, sollte sich aber möglichst rasch in eine deutsche Staatsbürgerin verlieben und sie heiraten, wenn er in Deutschland bleiben will.*

Nach der Filmvorführung diskutieren wir gemeinsam mit dem Regisseur Sinan Akkuş und dem Publikum, inwieweit der Humor im Film als erfolgreiches Mittel der Aufklärung dient und wie damit auf die Facetten und Fallstricke der Einwanderungsgesellschaft aufmerksam gemacht werden kann. Dabei thematisieren wir die Sichtbarmachung und Enttarnung von Klischees und Vorurteilen ebenso wie die Entwicklung des Themas Migration und Humor im Film.

*Die Verwechslungskomödie **Fasten auf Italienisch** mit Kad Merad („Willkommen bei den Sch'tis“) zeigt wohin Vorurteile führen können. Dinos Leben scheint perfekt: Traumfrau, Traumjob, alle lieben den lebenslustigen Italiener. Einziger Haken: Er ist gar keiner. Dino Fabrizzi heißt in Wirklichkeit Mourad Ben Saoud. Als sein erkrankter Vater ihn bittet, den Ramadan an seiner Stelle zu begehen, gerät er in Schwierigkeiten. Er wird von seinem Konkurrenten um den Chefsessel beim Morgengebet erwischt, und sein Schwindel fliegt auf. Dino stellt sich nun seiner wahren Identität und verliert zunächst alles.*

Nach der Filmvorführung diskutieren wir die humoristische Herangehensweise an die schwierigen Themen Rassismus und Diskriminierung im Film. Außerdem gehen wir darauf ein, welche Alltagsrassismen es gibt, wo die Grenzen des Humors gesetzt sind und thematisieren den Karikaturenstreit.

Eines kommt beim Thema Migration und Integration in Deutschland oftmals zu kurz: Der Humor. Fast scheint es, das Klischee von den humorlosen Deutschen soll einmal mehr bestätigt werden. Anlass genug für die Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg, sich den kulturellen Klischees und Migrationsdiskursen der Einwanderungsgesellschaft einmal anders, nämlich anhand von Komödien und Kabarett zu widmen - durch Humor, statt mit Sorgenmiene.

Moderation:

Friederike Wirtz –
Bildungsreferentin für Interkulturelle Demokratie,
umdenken hbs Hbg. e.V.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe eignet sich auch besonders für Lehrende und Lernende der Oberstufe an Schulen.

Für LehrerInnen kann für alle Veranstaltungen eine Fortbildungsbescheinigung ausgestellt werden.

Eintritt pro Veranstaltung: 6 €

Kartenreservierung unter: 040-34 23 53

In Kooperation mit:

- Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (<http://li.hamburg.de/bie>),
- verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V. (www.verikom.de),
- Metropolis Kino (www.metropoliskino.de)

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Film und Kabarett zum Thema Migration und Humor

Die Kultur des Lachens im interkulturellen Kontext

Ort: Metropolis Kino,

Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg
(direkt neben der Staatsoper)

Eine Kooperationsveranstaltung von

***umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.**

Kurze Straße 1, 20355 Hamburg

Tel.: 040 - 389 52 70

www.umdenken-boell.de

